

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

66 (18.8.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 95 :: Fernsprecher 1114
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 66.

Karlsruhe i. B., den 18. August 1908.

4. Jahrgang.

Aufruf zum 12. Verbandstag in Wiesbaden.

An die verehrlichen Verbandsvereine!

Zum 12. Male ruft der „Verband süddeutscher Fußballvereine“ seine Getreuen zur Abhaltung des ordentlichen Verbandstages und damit zur Erledigung dringender und wichtiger Arbeiten und Beratungen zusammen, die dazu dienen sollen, das Wohl des Verbandes und der ihm angehörenden sportbegeisterten Jugend und damit das Wohl des Vaterlandes zu fördern. Nicht nur die Hoffnung auf ein paar fröhliche Stunden, die wir im Kreise gleichgesinnter Sportfreunde erleben können, soll uns aneignern an dem Verbandstag teilzunehmen, sondern auch das Bewußtsein und der Drang mitarbeiten zu helfen am Ausbau des Verbandes, muß unsere Vertreter und Vereine anstacheln den diesjährigen Verbandstag in Wiesbaden zu besuchen. Und wenn nach ernen Beratungen alle Gegensätze ausgeglichen sind, wenn alle Meinungen, die doch bei einem echten Sportsmann nur auf das Wohlergehen des Ganzen gerichtet sind, sich zu einer Meinung verschmolzen haben, dann sind wir auch in der Lage die gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen, welche von dem gastgebenden Verein geboten werden, mit Ruhe und Muße genießen zu können.

Wiesbaden, die am weitesten nach Norden liegende Stadt unseres Verbandes, ist dazu ausersehen den Verbands-

tag dieses Jahr in ihren Mauern zu beherbergen. Bedauerlicherweise haben sich die 3 andern Wiesbadener Verbandsvereine von den Arbeiten und Verpflichtungen, die durch die Uebernahme des Verbandstages erwachsen, zurückgezogen und so ist es der Sport-Verein Wiesbaden e. V. allein, der als Vertreter Wiesbadens die werten Vertreter der süddeutschen Verbandsvereine willkommen heißen kann.

Was in der Kraft des Vereins stand, um den Vertretern nach arbeitsreichen Stunden auch genußfrohe verschaffen zu können, ist geschehen und so rufen wir Ihnen zu:

„Auf zum 12. Verbandstag nach Wiesbaden!
Ein herzliches Willkommen, ein guter Empfang,
ist Ihnen in unserer Bäderstadt sicher.“

Mit Sportsgruß

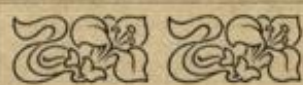
Der Vorstand des Sport-Vereins Wiesbaden e. V.

J. A.: Wilhelm Zimmel

1. Vorsitzender, Drudenstraße 9.

Wohnungsbestellung zum Verbandstag.

Diejenigen Herren Vertreter, welche bereits am Samstag oder eventl. noch früher in Wiesbaden eintreffen, wollen dieses bitte umgehend an Herrn Theodor Sator, Rheinstraße 94, melden.



Sportverein Wiesbaden e. V.

∴ Sportplatz an der Frankfurterstrasse. ∴



Am Sonntag den 23. August, nachm. 5 Uhr, findet anlässlich des Verbandstages des V. s. F. V. ein

Internationales Fussballwettbewerb

Meisterschaftsclub von

: Holland :

Haagsche Voetbal Vereeniging „Quick“

statt.



Wiesbaden

Sportverein Wiesbaden e. V.

Preise: 2. Platz 50 Pfg., 1. Platz Mk. 1.—, Tribüne Mk. 2.—, Loge Mk. 3.—.

Berliner Sportrundschaau.

300 000 Berliner sollen augenblicklich Erholung von den Anstrengungen ihres mehr oder minder beschaulichen Daseins außerhalb des Großstadtgetümmels suchen. Und doch ist Sport Triumph — selbst die höllische Hitze ändert nichts daran. Die Zeiten sind vorbei, wo Sport gleichbedeutend mit Hals- oder Beinbruch war. Jeder normale Berliner hat seinen Lieblingssport, selbst die kleinsten Jöhren stehen da nicht zurück. Dem „Diabolo“ haben sie sich vollständig ergeben. Die Großen sind nicht so einseitig. Haben wir zwar noch keine Lustluftschiffahrts-Gesellschaft, so haben wir neben mehreren „Parfevals“ so viele Berliner Nautiker, daß wir mit Recht von einem regen Berliner Luftverkehr sprechen dürfen. Das nasse Element hat heute ja noch mehr Freunde. Die Obersee wimmelt von Ruderbooten, während die hübschen märkischen Seen Regionen Segelboote und Motorboote aufweisen. Schwimmer bevorzugen das Frei-Seebad Wannsee, wo täglich tausende beiderlei Geschlechts ein richtiges Strandleben genießen. Kein Wunder, daß die städtischen Billardsäle leer stehen. Der Pferde- und Trabersport hält eine nötige Pause, während Steglitz die Vorbereitungen der Berufsfahrer-Weltmeisterschaften trifft. Eine solche Elite in- und ausländischer Konkurrenzen war noch nie in Berlin. Von den Fliegern will ich bloß einige nennen: Ellegard, Hourlier, Jaquelin, Dörfflinger, Theile, Bader, Van den Born; von den Stehern: Kobl, Stellbrink, Parent, Guignard, Vanderstuijt, Nyser, Demke. Ich tippe auf Ellegard resp. Guignard.

Einen Clou dieses Sommers bildete das kürzliche Eintreffen des auf der Weltumfahrt Newyork—Paris begriffenen Protoswagens der „B. J. am Mittag“. Oberleutnant Koeppen, welcher den Wagen zum Siege lenkte, hat auf der 20 000 km langen Strecke durch Nordamerika, Sibirien und Rußland Proben seiner Energie gegeben, die es begreiflich erscheinen lassen, daß ihm die Berliner Bevölkerung einen enthusiastischen Empfang bereitere, wie ihn niemand zuvor erlebte. 1 000 000 Menschen sollen in den Straßen Berlins dem kühnen Autofahrer einen herzlichen Willkomm entboten haben.

Ueber die olympischen Spiele berichten die hiesigen Blätter täglich. Der Süddeutsche Braun war der einzige deutsche Athlet, der gezielte. Alle anderen vermochten keine Rolle zu spielen. Im Anschluß an die Londoner Kämpfe fand letzten Sonntag in Berlin ein großes athletisches Meeting statt, zu dem das Ausland eigentümlicher Weise mehr Athleten entsandte, als die Provinz. Neben den Dänen, Schweden und Ungarn waren die Amerikaner Lightbody und May die interessantesten Gäste. 6 Wanderpreise kamen zur Erledigung. Den Kronprinzenpreis (früherer Sieger Runge-Peterien) entführte der zweimalige Weltmeister Lightbody nach Amerika. Der Student May aus Milwaukee wurde wegen seiner eigenen Unvorsichtigkeit von Kohlman-Berlin im Ziele abgefangen. Die Leistungen waren gut, finden jedoch in den Zeiten nicht den richtigen Ausdruck, weil die Bahn auf einer Seite sinkt, auf der anderen dagegen steigt und außerdem so scharfe unerhöhte Kurven aufwies, daß letztere nur verhalten gewonnen werden konnten.

Eigentümlich ist die Vernachlässigung des Hoch- und Weitsprunges und sonstiger Wurfübungen. Ebenso fehlt ein geeigneter Platz für Berichterstatter.

William Dulberg.

Prager Brief.

Es wird fleißig weitergebetet und das einzig erfreuliche dabei ist, daß die Herren vom tschechischen Fußballverband ihre Marke der Internationalität nun endlich vollständig fallen gelassen haben. Warum denn auf einmal so offenherzig? Weil die Herrn in absehbarer Zeit auf sich selbst angewiesen sind und mit den Deutschen aus dem Reiche nicht spielen können. Ein Schnitzer jagt den andern und die Kopflosigkeit treibt die schönsten Blüten: die Krönung dieser, wie Pompyus sagt, wirklichen Sportsleute, wie es die Mitglieder des Sportclub „Slavia“ sind, war die Überberufung einer allgemeinen Sportversammlung, an welcher sich u. a. die Vertreter des tschechischen Nationalrats, der Narodni Jednota Severoceska (Nationalverein für Nordböhmen) einer der bedeutendsten Tschechisierungvereine, der „Sokol“ (tschechischer Turnverein) beteiligten. Hier eine kleine Uebersicht über diese Versammlung:

Jug. Krulic, Präsident der Slavia, begrüßt die Anwesenden und der Tenor seiner ganzen Rede ist eine Heze gegen den D. J. C., der an allem Unheil schuld trägt.

Herr L. Duf, erster Präsidentstellvertreter, schimpft in seiner ganzen Rede auf den D. J. C. und hat so wie sein Vorredner bei jedesmaliger Berunglimpfung des D. J. C. das Vergnügen, mit Beifall vonseiten dieser echten „Sportsleute“ überschüttet zu werden.

Herr Viste, Obmann des tschechischen Velocipedisten-Verbandes, hegt gegen Wien und meint, die Hauptarbeit der Tschechen muß die sein, Wien und Deutschland sportlich vollständig zu isolieren (armer Pompyus!). Der Gipfelpunkt des slavischen Sportes müßte eine immer wiederkehrende Allslavische Olympiade sein. Den Wienern und Deutschen in Böhmen muß gezeigt werden, daß sie ohne tschechischen Sport nicht existieren können.

Herr Havlena, Vertreter des tschechischen Nationalvereins für Nordböhmen, empfiehlt ähnlich wie es die Slavia am 6., 7. und 8. September machen wird, sportliche Veranstaltungen zu Gunsten der Tschechisierungsvereine.

Solche und ähnliche Anträge wurden da gestellt und nun frage ich, was hat das alles mit dem Sport zu tun, in welchem Staate werden politische Korporationen zu Sportveranstaltungen geladen, in welchem Lande wird die Politik in den Sport getragen.

Man wird mir von tschechischer Seite antworten — ich kenne diese Antworten schon auswendig —, der D. J. C. in Prag ist ein politischer Verein, er ist an allem schuld.

Die Herren tschechischen Sportsleute von der Couleur Krulic, Duf, Hausmann, Horacek u. können sich eben „sportlich“ nicht anders betätigen, als wenn sie nicht dem tschechischen Publikum einreden können, daß der D. J. C. nur zu dem Zweck besteht, um den tschechischen Sport zu vernichten. Und deshalb sei es ein für allemal gesagt, den Herren Tschechen handelt es sich nur darum, den D. J. C. zu vernichten und mit ihm den deutschen Fußballsport in Böhmen; in die anderen Sportzweige haben die Herren bereits auch den nationalen Zwiit hineingetragen, spielen natürlich die Gefrängten und hoffen auf diese Weise, alles was deutscher Sport heißt, im Laufe der Zeit verschwinden zu lassen. Und da schrecken die Herren vor keinem Mittel, sei es ein noch so verwerfliches, zurück, geht es nicht auf geradem Wege, dann wird intriguiert; Männer, welche sich ehrlich in den Dienst des Sportes stellen, werden in gewissen tschechischen Blättern an den Pranger gestellt und

verunglimpft. So hofft man diesen Männern die Liebe zum Sport zu vergällen und die deutschen Vereine führerlos zu machen.

Wenn die Fischeken heute in die Welt rufen, wir brauchen niemanden, unser Sport genügt uns, so wird ihnen das niemand glauben, gerade so wie sie es selbst nicht glauben und die Zeit ist nicht ferne, wo sich diese nationalpolitische Sportbegeisterung als ein nichts sagendes Säbelgerassel herausstellen wird.

Fussballfreund.

Fußball.

Karlsruhe-Mühlburg.

F. C. Mühlburg I — F. C. Alemannia Karlsruhe Sommermannschaft 1:1.

Gleich nach Beginn zeigte sich eine Ueberlegenheit Alemannias und kann solche ca. 20 Minuten, jedoch ohne zählbaren Erfolg, anhaltend drängen. Mühlburg findet sich nicht recht zusammen und übernimmt Alemannia in der 23. Minute durch einen schönen Schuß die Führung, bis Mühlburg in der 27. Minute durch einen gegebenen Elfmeter ausgleicht, an welchem Resultat auch bis zur Pause nichts mehr geändert wird.

Nach Wiederbeginn hat Alemannia einen schweren Stand, denn Mühlburg ist wie umgewandelt und Alemannia muß alles aufbieten, um einen Erfolg zu vereiteln. Es gelingt Mühlburg, ein weiteres Tor zu erzielen, welches jedoch wegen abseits nicht gegeben wurde.

A. M.

Bruchsal.

Durl. F. C. Germania I — F. C. Vereinigung I 0:1 (0:0)
" II — " II 3:0 (2:0)

Am letzten Sonntag veranstalteten obige Mannschaften ein Wohltätigkeitswettbewerb zugunsten der Brandbeschädigten in Donaueschingen. — In beiden Spielen schiedsrichterte ein Herr von Vereinigung, welcher völlig unfähig war solche zu leiten, denn er verließ sich nur auf die Aussagen seiner Spieler.

Vereinigung hat Anstoß und sieht man auch sofort die Ueberlegenheit Germanias, die ununterbrochen das Tor Vereinigungs in kritische Situationen bringen, jedoch rettet der Torwächter, der beste Mann Vereinigungs, vorzüglich. Nach Halbzeit dasselbe Bild, bis Vereinigung Germanias Tor in Gefahr bringt, aus welcher sich das erste und siegbringende Tor gestaltete. — Nach Aussagen einiger Bruchsaler Sportsinteressenten hätte Germania nach ihrem gelieferten Spiel, einen Sieg von 6—8 Toren erringen sollen.

Hoffentlich findet das Revancheispiel in Durlach für den süddeutschen Meister einen besseren Abschluß.

Feuerbach.

F. C. Germania I — F. B. Cannstatt I 1:1 (1:0).
" II — " II 3:1 (1:1).
" III — F. C. Nordstern Stuttgart-Prag 0:2 (0:0).

Dem Spiel der 1. ging das der 2. Mannschaft voraus. Nach etwa 30 Minuten können die Gäste ihr Tor erzielen, dem Germania nach 10 Minuten das ausgleichende gegenüberstellt. Pause 1:1. Nach Halbzeit ist Feuerbach ent-

schlossener. Der Cannstatter Torwächter kann nicht verhüten, daß noch 2 Bälle sein Heiligtum passieren.

Das Spiel der 1. Mannschaft gestaltete sich ernster, zwei gleichwertige Gegner kämpfen um den Sieg. Wohl kann Germania vor der Pause 1 mal einwenden, doch zieht Cannstatt nach der Pause gleich und ist gegen Schluß einigermaßen im Vorteil, kann aber nichts mehr erzielen. Den Torwächtern beider Vereine war diesmal wieder Gelegenheit geboten, ihr Können zu zeigen.

J.

Heilbronn.

F. B. Zuffenhausen I — F. C. Heilbronn I 3:1

Beide Mannschaften zeigten ihr bestes Können und lieferten somit ein äußerst interessantes Spiel. Heilbronn spielte etwas scharf, bei Zuffenhausen machte sich das Fehlen der ganzen Verteidigung sowie dessen Mittelläufer bemerkbar. Die Stürmerreihe fand sich erst nach der Pause zusammen, konnte aber gegen die gute Heilbronner Verteidigung die alles aus sich herausgab und nur manchmal etwas zu scharf spielte, nicht gut aufkommen.

Fulda.

Wasserkuppe-Wanderpreis-Pokal. Um dem Rhönturnfeste einen noch regeren und interessanten Anstrich zu geben, hatten sich verschiedene Freunde der Turn- und Turnspiele dahin geeinigt, einen Wanderpreis in Form eines wertvollen (250 Mark) Pokales für den Sieger in den Fußballwettkämpfen zu stiften. Der Pokal ist aus massivem Silber gefertigt und trägt auf der einen Seite die Inschrift: Wasserkuppe-Wanderpreis-Pokal, auf der entgegengesetzten Seite befindet sich neben einem Turner ein Fußballspieler, die sich gleichsam verjöhnend gegenüberstehen. Trotz des ungefähr 2 Stunden weiten Marsches nach der 945 m hohen Wasserkuppe hatten sich nicht weniger als 8 Mannschaften zu den Spielen gemeldet und zwar 7 Fuldaer und die rühmlichst bekannte 1. Mannschaft des Hanauer F. C. 1893. Die Meldungen waren wie folgt eingelaufen: Borussia I, Oberrealschule I, Fuldaer Kickers I, Viktoria I, Gymnasium I, Borussia II und III und Hanau 93 I. Nach den Bestimmungen der Stifter des Pokals betrug die Spielzeit 2×30 Minuten. Durch das Los wurden die Mannschaften eingeteilt und schied jedesmal die unterliegende aus.

Um 12 Uhr mittags traten begünstigt vom herrlichsten Fußballwetter folgende Mannschaften zur Vorrunde an: Hanau 93 I gegen Fuldaer Kickers I, Borussia II gegen Borussia III, Borussia I gegen Gymnasium I. Da Viktoria auf das Spiel verzichtete, so mußte Oberrealschule gegen eine der in der Vorrunde unterlegenen Mannschaften spielen. Das Los traf die III. Mannschaft des F. C. Borussia. Die Resultate der Vorrunde waren folgende: Hanau 93 siegte überlegen gegen Kickers mit 12:0, Borussia II gegen III mit 9:3, Borussia I gegen Gymnasium I 6:0 und Oberrealschule gegen Borussia III mit 10:0. Nach kurzer Pause, während dieser Zeit sich die Parteien etwas ausruhen konnten, begann die Zwischenrunde mit dem Spiele Hanau 93 I gegen Borussia II; erstere konnten nur mit 2:0 siegen, während Oberrealschule von Borussia I mit 4:1 geschlagen wurde. Durch diese Siege sicherten sich Hanau 93 I und Borussia I die Endrunde. Allgemein war man gespannt, wer die Siegespalme erringen würde. Eine große Zuschauermenge hatte sich um den ideal gelegenen Spielplatz gruppiert, um dem Ringen zweier gleichwertigen Mannschaften zuzusehen.

Um 2/5 Uhr gab Herr Homm von Fuldaer Kickers das Zeichen zum Beginn des Spieles. Borussia hat Anstoß. In rasendem Tempo gehen die Stürmer vor und bringen wiederholt das feindliche Tor in Gefahr. Aber die Hanauer Verteidigung, in der namentlich der Holländer Obing glänzte, ist auf ihrem Posten. In langen Stößen fördern sie den Ball an ihre Stürmer, die nun ebenso schnell und energisch dem Tore Borussia's ihren Besuch abstatten. Hin und her wogt das mit aller Energie geführte Spiel. Mit 0:0 geht's in die Pause. Nach Halbzeit dasselbe ausgeglichene Spiel, nur noch schneller und schärfer. Die Aufregung der Zuschauer wuchs, je mehr sich das Spiel seinem Ende neigte. Da, 1 Minute vor Schluß, Gedränge vor Borussia's Tor; der Ball wird von einem der Verteidiger abgewehrt, prallt jedoch an einem Spieler schräg ab an den Hanauer Mittelstürmer Baum, der unter großem Beifall des Publikums unhaltbar einschießt. Borussia macht noch verzweifelte Anstrengungen, um gleichzuziehen, aber vergebens. Hanau verläßt als Sieger mit 1:0 Toren das Spielfeld und hat somit nach heißem Ringen für dieses Jahr den Wanderpreis an sich bekommen. Borussia kann trotzdem mit diesem Resultate zufrieden sein; ist doch Hanau 93 wegen seines großartigen Spieles in den Grenzen unseres deutschen Vaterlandes, ja noch weit darüber hinaus, ebenso bekannt wie gefürchtet.

Hoffentlich finden die Spiele in den nächsten Jahren eine regere Beteiligung auswärtiger Vereine, sodaß den Zuschauern noch mehr geboten werden kann und unserer Fußballfrage noch viele Anhänger gewonnen werden.

C. Paul, Obmann d. Spielleitung

Athletik.

Der Frankfurter F. C. Viktoria c. B. veranstaltete am Sonntag, den 2. August a. c., auf seinem Sportplatz an der Eichersheimerlandstraße interne athletische Wettkämpfe. Die Beteiligung seitens der Mitglieder war auch in diesem Jahre wieder außerordentlich stark und man konnte, trotzdem sich der Verein der leichten Athletik

Ein Blick in die Zukunft.

Es ist Tatsache geworden, das lang Erwartete. Wir sind auf dem besten Wege, ein Berufsspielerturn zu erhalten. In der Nummer vom 6. ds. Mts. der „Südd. Sportztg.“ finden wir eine Annonce eines „jungen Verbandsvereins“, der zur Bervollständigung (natürlich) seiner Mannschaft einige Spieler suchte. Nicht irgendwelche beliebigen Spieler, nein, damit ist dem jungen Verbandsverein nicht geholfen, sehr anständig, fair und gut müssen die Spieler sein. Es fehlt nur noch die Bedingung, daß die Bewerber Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften ihrer früheren derartigen Stellungen einzusenden haben, und wir wählten dann ganz genau, um was es sich handelt. Aber auch ohne dies läßt dieses Inserat tief blicken. Welche Auffassung von unserem Sport muß ein Verein haben, der sich auf diese Weise eine Mannschaft zusammenstellen will! Und welcher Ausblick eröffnet sich uns für die Zukunft, wenn bald, der, bald jener Verein Wettspiele seiner „vollständig neuengagierten“ Mannschaft ankündigt. Oder wenn vielleicht ein oder der andere Verein statutenmäßig „monatlichen Personalwechsel“ festlegt! Man könnte sich wirklich über die köstliche Naivität des jungen Verbandsvereins amüsieren, wenn dieser Fall meines Erachtens nicht gar zu ärgerlich wäre. Es mag sein, daß

weniger, sozusagen fast gar nicht widmet, recht gute Resultate konstatieren, welche wir mit den Namen der Sieger nachstehend wiedergeben.

Kämpfe für Junior-Mitglieder unter 17 Jahren:

50 m Laufen. 1. F. Mebe, 6¹/₂ Sekunden; 2. L. Neureuther, 6³/₂ Sekunden.

100 m Laufen. 1. F. Mebe, 12¹/₂ Sekunden; 2. Ferd. Neureuther II, 13 Sekunden.

800 m Laufen. 1. A. Spengler, 2 Min. 26 Sekunden; 2. Ferd. Neureuther II, 2 Min. 30 Sekunden.

Kugelstoßen 7¹/₄ kg. 1. J. Pfister, 7,12 m; 2. Franz Mebe, 6,88 m.

Kämpfe für Senioren:

50 m Laufen. 1. Willy Dörr, 6 Sekunden; 2. Fr. Verd, 6¹/₂ Sekunden.

100 m Laufen. 1. Fr. Verd, 12 Sekunden; 2. O. Antony, 12¹/₂ Sekunden.

400 m Lauf. 1. W. Megger, 58¹/₂ Sekunden; 2. H. Fidel, 60¹/₂ Sekunden.

1000 m Laufen. 1. H. Fischer, 3 Min. 1¹/₂ Sekunden; 2. L. Neureuther, 3 Min. 8 Sekunden.

Kugelstoßen 7¹/₄ kg. 1. Fritz Verd, 8,56 m; 2. W. Hämel, 8,39 m.

Diskuswerfen. 1. W. Hämel, 31,85 m; 2. Karl Jodel, 30,10 m.

Hochsprung. 1. Fritz Verd, 1,50 m; 2. W. Hämel, 1,50 m.

Dreisprung. 1. Karl Jodel, 11,31 m; 2. H. Fischer, 11,26 m.

Fußballweitstoß. 1. Heinrich Fidel, 53,60 m; 2. Karl Jodel, 49,20 m.

Dreitampf. Fr. Verd, 14 Punkte; 2. Karl Jodel, 11 Punkte; 3. Ed. Lange, 11 Punkte.

Dreitampf für Herren über 25 Jahre. 1. W. Hämel, 15 Pkt.; 2. Otto Diege, 13 Punkte.

Das Wetter war sehr günstig. Das Meeting nahm seinen Anfang vormittags 10 Uhr und erreichte durch die rasche und umsichtige Leitung der Herren Großmann und Welter gegen 5¹/₂ Uhr mit zweistündiger Mittagspause sein Ende. Die ersten Sieger wurden durch von Gönnern des Vereins gestiftete wertvolle Ehrenpreise besonders geehrt und erhielten mit den weiteren Siegern künstlerisch ausgeführte Diplome. Die Preisverteilung, welche sich gleich an das Meeting anschloß, wurde mit einer italienischen Nacht verbunden, bei der sich der Verein recht lebhaften Zuspruches zu erfreuen hatte und man vergnügte sich bei Tanz, Musik, Feuerwerk u. noch manche Stunde.

Schiebungen vorkommen, es ist sogar sicher, daß schon solche vorgekommen sind, aber bisher gleich das doch immerhin unter Ausschluß der Öffentlichkeit hinter den Kulissen. Und um so überraschender ist es, daß sich dieser junge Verbandsverein so gar nicht geniert, seine Mannschaft zu komplettieren, anscheinend, um eine beliebige Floskel zu gebrauchen, wegen Mangel an geeigneter Herrenbekanntheit. Ich sehe schon die Inserate, in denen es heißen wird:

Wir suchen auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen erstklassigen Mittelläufer. Lebensstellung für soliden Sportkollegen. Mäßiges Training, hohe Salair. Gesellschaftlicher Anschluß in jeder Beziehung. Einheirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter „Fußballglück“ an die Exped. d. Bl.

Unser junger Verbandsverein deutet in sehr netter Weise diskret an, daß außer Reisevergütung auch noch etwas „u.“ gewährt wird. Also auf zur Bewerbung, ihr stellenlosen Fußballspieler, wir haben einen neuen Beruf im deutschen Vaterlande.

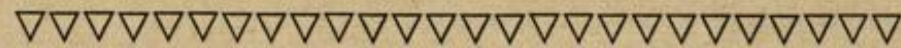
Meiner unmaßgeblichen Meinung nach dürfte sich der Verbandstag etwas mit diesem jungen Verbandsverein zu beschäftigen haben.

Philemon Gottfried Grünfeld.

Sportverein Wiesbaden e. V.

Programm für den Festkommers

anlässlich des 12. Verbandstages des Verbandes südd. Fußball-Vereine
am Sonntag, den 23. August 1908, im großen Saale der Wartburg
dem Sängerkreis des Wiesbadener Männer-Gesangvereins, unter Mit-
wirkung der Kapelle des Wiesbadener Musikvereins. Beginn 9 Uhr.



1. Einzug der Gäste in die Wartburg Wagner.
2. Allgemeines Lied.
3. Eröffnungsrede und Begrüßung.
4. Altniederländisches Dankgebet.
5. The Original Nigger Co. „King Bell“
 - a) The civilized Zulu „Cake walk“
 - b) Massa di tabé „Congo song“
6. Allgemeines Lied.
7. Tenorsolo, Herr Kgl. Hofopernsänger H. Mendé.
8. Fledermaus, Potpourri J. Strauß.
9. Allgemeines Lied.
10. Ein Abend in einem Berliner Tingel-Tangel, humor. Vortrag
vorgetragen von der Mirzl.
 - a) Liedersängerin.
 - b) Deutsch singende Engländerin.
 - c) Wiener Walzertänzerin.
 - d) Pariser Chansonette in ihren Originaltänzen.
 - e) Wahnsinnszene einer Schauspielerin.
 - f) Tyrolerin, welche das erstmal auf der Bühne ist.
11. Baßsolo, Herr Otto Gabel.
12. Melodien aus Walzertraum Osk. Strauß.
13. Allgemeines Lied.
14. The Nigger Co. „King Bell.“
15. Flotte Burschen Lepple.
16. Allgemeines Lied.
17. Durch Kampf zum Sieg Blon.



Der Sieger im Marathon-Rennen

schreibt: „Ich kann nichts Anderem die Ehre über meinen anstrengenden Sieg geben als Ihrem **BOVRIL**, und ich kann Ihnen nicht genug danken, dass Sie mich damit unterstützt haben.“

gez.: **John J. Hayes**
Sieger im Marathon-Lauf
Olympische Spiele 1908.



General-Depot: **Ferd. Mayer Jr., Karlsruhe**: Rondellplatz.

- 800 m Lauf. 1. Alfred Spatz 2 Min. 10 Sek., 2. Herm. Barber, 3. E. Mathes.
Diskuswerfen. 1. Hch. Gött 32,20 m, 2. F. Kaltreuter, 3. Osk. Altfelix.
1500 m Lauf. 1. Alfred Spatz, 2. E. Mathes.
Kugelstoßen. 1. Gust. Diebold, 2. Ludw. Heuberger, 3. Herm. Kerber.
50 m Lauf (über 30 Jahre). 1. E. Wöppelmann, 2. Herm. Kerber, 3. Ludw. Frey.

Während der Veranstaltung konzertierte eine Abteilung der Grenadierkapelle; die Unterhaltungsbuden, wie auch das Preisegeln erzielten sich eines guten Zuspruchs. Nach der Preisverteilung, welche der erste Vorsitzende, Herr Ludwig Frey, mit kurzer ermunternder Ansprache zu fernerer lebhafter Beteiligung im Rasensport, abends vornahm, schloß ein Tänzchen im Freien, das die Teilnehmer in fröhlicher Stimmung zusammenhielt, das wohlgelungene Fest.

Deutsche Meisterschaften in Berlin.

Depechendienst. Sechs Meisterschafts-Konkurrenzen konnten sich die Berliner Athleten erringen, eine sicherte sich Dr. Trieloff-Duisburg, und zwar:

- 100 m Laufen. 1. Hoffmann, Komet Berlin, 11,2 Sek.
400 m Laufen. 1. Dr. Trieloff, Duisburg. Preußen, 53,8 Sek.
1500 m Laufen. 1. Kettelbeck, Charlottenbg., 4,22⁵ Min.
110 m Hürdenlauf. 1. Weitling, Berlin 95/96, 18,4 Sek.
Weitsprung. 1. Hoffmann, Komet Berlin, 6,42 m.
Hochsprung. 1. Buchmann, 1,71 m.
Diskuswerfen. 1. Belz, 36,80 m.

Weitere Resultate:

- 1500 m Laufen um den großen Preis. 1. Lightbody, Chicago, 4 Min. 29¹/₅ Sek.
3000 m Verbandsstafette. 1. Nordd. Fußball-Verband, 8 Min. 38 Sek.
1000 m Stafette. 1. Komet Berlin, 2 Min. 4²/₅ Sek.
200 m Laufen. 1. Ewald, Charlottenburg.
Speerwerfen. 1. Ebeling, Braunschweig, 39,60 m.
Stabhochsprung. 1. Dr. Weinstein, Halle, 3,06 m.

Mannheimer F. Ges. 1896.

Das am Sonntag auf dem Sportplatz des Vereins — bei den Brauereien — stattgefundene Sommerfest nahm einen recht befriedigenden Verlauf.

Besonders die internen olympischen Wettkämpfe erfreuten sich einer regen Beteiligung seitens der Mitglieder.

Die einzelnen Konkurrenzen, in denen manchmal ganz beachtenswerte Leistungen erzielt wurden, erbrachten folgendes Ergebnis:

100 m Lauf: 1. Oskar Altfelix, 2. Ludwig Heuberger.

400 m Lauf. 1. Fritz Ackermann, 2. Fr. Beck.

100 m Lauf (über 25 Jahre). 1. Herm. Kerber, 2. Eugen Föckler, 3. E. Wöppelmann.

800 m Lauf. 1. Alfred Spatz 2 Min. 10 Sek., 2. Herm. Barber, 3. E. Mathes.

Diskuswerfen. 1. Hch. Gött 32,20 m, 2. F. Kaltreuter, 3. Osk. Altfelix.

1500 m Lauf. 1. Alfred Spatz, 2. E. Mathes.
Kugelstoßen. 1. Gust. Diebold, 2. Ludw. Heuberger, 3. Herm. Kerber.

50 m Lauf (über 30 Jahre). 1. E. Wöppelmann, 2. Herm. Kerber, 3. Ludw. Frey.

Während der Veranstaltung konzertierte eine Abteilung der Grenadierkapelle; die Unterhaltungsbuden, wie auch das Preisegeln erzielten sich eines guten Zuspruchs. Nach der Preisverteilung, welche der erste Vorsitzende, Herr Ludwig Frey, mit kurzer ermunternder Ansprache zu fernerer lebhafter Beteiligung im Rasensport, abends vornahm, schloß ein Tänzchen im Freien, das die Teilnehmer in fröhlicher Stimmung zusammenhielt, das wohlgelungene Fest.

Deutsche Meisterschaften in Berlin.

Depechendienst. Sechs Meisterschafts-Konkurrenzen konnten sich die Berliner Athleten erringen, eine sicherte sich Dr. Trieloff-Duisburg, und zwar:

- 100 m Laufen. 1. Hoffmann, Komet Berlin, 11,2 Sek.
400 m Laufen. 1. Dr. Trieloff, Duisburg. Preußen, 53,8 Sek.
1500 m Laufen. 1. Kettelbeck, Charlottenbg., 4,22⁵ Min.
110 m Hürdenlauf. 1. Weitling, Berlin 95/96, 18,4 Sek.
Weitsprung. 1. Hoffmann, Komet Berlin, 6,42 m.
Hochsprung. 1. Buchmann, 1,71 m.
Diskuswerfen. 1. Belz, 36,80 m.

Weitere Resultate:

- 1500 m Laufen um den großen Preis. 1. Lightbody, Chicago, 4 Min. 29¹/₅ Sek.
3000 m Verbandsstafette. 1. Nordd. Fußball-Verband, 8 Min. 38 Sek.
1000 m Stafette. 1. Komet Berlin, 2 Min. 4²/₅ Sek.
200 m Laufen. 1. Ewald, Charlottenburg.
Speerwerfen. 1. Ebeling, Braunschweig, 39,60 m.
Stabhochsprung. 1. Dr. Weinstein, Halle, 3,06 m.

Lawn-Tennis.

Hamburger Lawn-Tennis-Turnier. Zu der Meisterschaft von Deutschland erreichte den ersten Preis M. J. G. Ritchie gegen Logie. Ritchie war bei weitem der bessere Spieler und er müßte eigentlich jetzt um die Meisterschaftswürde gegen Froisheim spielen. Derselbe war jedoch durch Familienverhältnisse verhindert, seine Meisterschaft zu verteidigen. — Fr. v. Madarasz siegte auch in diesem Jahre in der Meisterschaft von Deutschland über Fr. Salusbury, die den 1. Satz verhältnismäßig leicht gewonnen hatte.

Wassersport.

Hamburger Regatta. Die deutschen Rudermeisterschaften ergaben folgende Resultate:

Einer. 1. Lucas, R. V. Mainz, 8 Min. 46 Sek.;
2. Thiemann, Potsdam.

Zweier ohne Steuermann. 1. R. V. Ludwigshafen a. Rh. 8 Min. 27 Sek.

Doppelzweier. 1. R. C. Wiking Berlin, 8 Min. 2 Sek.

Bierer. 1. R. V. Mainz, 8 Min. 46 Sek.

Bierer ohne Steuermann. 1. R. V. Ludwigshafen a. Rh. 7 Min. 40,4 Sek.

Achter. 1. Ruder-Verein Mainz, 7 Min. 5,2 Sek.;
2. Germania Frankfurt a. M.

Schwimmen.

D. Sheff-Bien gewann leicht die Odermeisterschaft in 1 St. 3 Min. 32,3 Sek. gegen Kunz-Breslau am letzten Sonntag. — Die Meisterschaft von Schlesien gewinnt Haller-Breslau.

Radsport.

Colmar. Die großen Radrennen auf dem Sportplatz am 9. August brachten bei schönem Wetter und starkem Besuch interessante Resultate. In den 3 einleitenden Fliederrennen siegten Folger-Kappoltsweiler, Emil Verbach-Strasbourg und Sigrift-Mülhausen.

Hierauf folgte das Dauerrennen um den großen Sommerpreis in 3 Läufen. Im Gesamtklassement blieb der Nürnberger Köbel Sieger. Den 2. Platz nahmen mit gleicher Punktzahl der Elsfässer Jean Böschlin und Bernard-Nancy ein. Am besten fuhr der Franzose, der jedoch durch einen heftigen Sturz alle Chancen verlor. Das Rennen ging über 10, 20 und 10 km. Bernard gewann den 1. Lauf und Köbel den 2. und 3. Lauf.

Den Schluß bildete ein Schrittmacherrennen, das Klebauer-Metz in 7 Min. 51 Sek. vor Köbel II-Nürnberg und Henry-Reims gewann.
H. P. M.

Pferdesport.

Frankfurt. (Depeche). Weinbergs Inamor siegt im Jagdrennen unter O'Connor gegen Beding und Arnfried. Oppenheims Adria unter Shaw im Saalburg Handicap gegen Radium und Nigunt. Arngels Enfant de Miracle im Rosenberg-Jagdrennen. Tot. 410.

Kunst-Verlag			
Alb. Hoffmann Magdeburg			
Diplome 350 verschiedene. Plakate zur Reklame	Medaillen & Orden in grösster Auswahl in Gold, Silber & Emaille & aus unedlem Metall.	Postkarten. Vereinsabzeichen in einfacher sowie galvanischer oder Emaille Ausführung.	Eichenkränze 3681 4 St. . 35 Pf. 48 * 6 * . 48 * 60 * 12 * . 70 * 72 * 12 * . 85 *

Illust. Preisliste gratis!

Verband südd. Fußball-Vereine.

An die verehrlichen Verbandsvereine.

Der Vorstand gestattet sich hierdurch, Sie zu dem am 23. August d. S., vormittags 8 Uhr in Wiesbaden (großer Saal zur Wartburg) stattfindenden **12. Verbandstag** höflich einzuladen.

Die Tagesordnung lautet:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden,
2. Feststellung der vertretenen stimmberechtigten Verbandsvereine,
3. Erstattung des Jahresberichtes,
4. Rechnungsablage; Bericht der Kassenprüfer,
5. Anträge,
6. Ortswahl für den nächsten Verbandstag,
7. Entlastung und Neuwahl des Gesamtvorstandes,
8. Wahl zweier Kassenprüfer und zweier Verbandsbevollmächtigten für den Bundesausschuß des D. F. V.
9. Verschiedenes,
10. Uebergabe der Pokale und Diplome an die Verbands-, Kreis- und Gauverwalter.

Wegen der Wichtigkeit der auf der Tagesordnung stehenden Punkte hegt der Vorstand die zurechtweisende Hoffnung, daß jeder Verbandsverein an diesem Tage durch möglichst selbständige Vertretung sein Interesse an den allgemeinen Bestrebungen zum Wohle des süddeutschen Fußballsportes zeigen wird.

Bezüglich alles weiteren verweisen wir auf die Bekanntmachungen des Sportvereins Wiesbaden (e. V.) in heutiger Nummer.

Mit sportlichem Gruß!

Der **Verbandsvorstand**.

J. A.: Ernst Schweidert, 1. Schriftführer.

Schwarze Liste.

Gemeldet wurden:

Von Spielvereinigung Fürtth e. V.: Georg Diez, Andr. Hücklein, Fritz Kantenfeter, Stefan Kleininger, Christof Lindner, Karl Rein, Peter Friz, Georg Schmidt, Leonh. Schmidt, Max Sterneder, Georg Waltenberger, Alfred Hülster.

Von F. C. Franconia Mannheim: Franz Lieb.

F. V. Baden-Baden: Otto Voll, Otto Balthar, Wilhelm Aeb, Josef Adenheil, Arthur Leins, Albert Diezler, Albert Hilger, Josef Huber, Emil Brenner, Ludwig Mayer, Josef Wiedemann.

Von F. M. d. T. B. München-West: Richard Hegele, Josef Hofmann.

Südd. F. C. 1896 Stuttgart: Eugen Vanzhaf.

Stuttgarter F. C. Union: A. Bovard, Ernst Bauer, Fritz Lauster, Reinh. Saegert, Karl Süßer, Albert Stoll, Joh. Speer.

Von F. C. Union Fürtth: Heinrich Königsreuther, Georg Kolb, L. Viebold, D. Viebold, A. Kottner, F. Krauß, Georg Franz.

Von Union V. f. B. Sp. (e. V.) Mannheim: Arthur Hefner, Karl Fröber.

Von F. C. Vereinigung 1898 Schwellingen: Jakob Treiber.

Müppurter F. C. 1904: Josef Hoffstetter, Friedrich Schäggle, Gustav Greideweiß, Stefan Braun, Karl Schüle.

Von 1. F. C. Germania 1905 St. Joh. Saarbrücken: Fritz Lorenz, Emil Klaus, Edm. Michel, Fr. Kassel, Wilhelm Hölmer, Heinrich Kesper, Jakob Wilhelm.

Ferner dauernd mit besonderer Begründung:

Von F. V. Baden-Baden: William Köhler.

Gestrichen wurden:

Brand, Förger I, Kluge, Micciarelli, Keigel, Förger II, Leonhard, Ottaard, Felsburg, Geisfert, Looke, Rothhoff früher Metis Weg, Carl Jose, früher F. C. Böllingen, Jakob Epp, früher F. C. Rastovia Griesheim, H. Kloy, früher F. C. Phönix Karlsruhe, A. Hafner und A. Wilhelm, F. C. Stuttgart-Brag, Carl Brenner, Südd. F. C. 1896 Stuttgart, Franz Kolb, F. M. d. T. B. München-West, Math. Pinzenschaum, Sp. Vg. Fürtth e. V., Franz Kuhn, Ludwigshafener F. C. 1903, Wilhelm Galm, Offenbacher F. C. Viktoria Mannheim, 16. August 1908.

Ludwig Frey, 2. Vorsitzender, L. 2, 7.

Auszug aus dem Protokoll über die 9. Sitzung des Vorstandes am 1. und 2. August 1908 in Mannheim.

Anwesend sind die Vorstandsmitglieder Dettinger, Frey, Schweidert, Augner, Langer, Sohn, später Gehb und Albert.

1. Beratung des Satzungsentwurfes.

Der Vorstand tritt unter Berücksichtigung der zum Verbandstag eingelaufenen Anträge wiederholt in die Beratung des der Vertreterversammlung vorzulegenden Satzungsentwurfes ein.

2. Bestätigung der Gauwahlen.

a) Im Gau Mittelranken. Die Wahl der Herren Klüppert, Würsching, Uhlmann, Burger, Grösch (Müller und Lauer) wird bestätigt.

b) Im Ostmaingau. Die Wahl der Herren Nagengast, Krimmling, Glanz, Schmidt, Birsing wird bestätigt unter dem Vorbehalt, daß die Erlagleute gegebenenfalls sätzungsgemäß nachträglich zu wählen sind.

c) Im Mittelmaingau. Die Wahl der Herren Geiß, Franz, Schmetz, Germer, Gilbert (Fitting und Herborn) wird bestätigt.

d) Im Gau Schwaben. Die Wahl der Herren Bittner, Kreydorn, Dreher, Schott, Klein (Tränklein und Arnold) wird bestätigt.

e) Im Mittelrheingau. Die Wahl der Herren Dang, Jost, Lutter, Hartmann, Zahn (Grassart und Rüdinger) wird bestätigt.

f) Im Westmaingau. Die Wahl der Herren Lang, Köhlein, Schaubert, Friedrich, Bunde (Kühmayer und Paumann) wird bestätigt.

g) Im Neckargau. Die Wahl der Herren Scholl, Straßburger, Seefried, Pfisterer, Gmelin (Vanzhaf und Starg) wird bestätigt.

h) Im Südmaingau. Die Wahl der Herren Goy, Bergner, Fidel, Graeve, Bod (Liebig und Altstadt) wird bestätigt.

i) Im Gau Mittelbaden. Die Wahl der Herren Weber, Junf, Hemberger, Störmann, Tänscher (Pöpler und Schatzner) wird bestätigt. Bezüglich des Ausschlußmitgliedes Hemberger bleibt Prüfung eines eingelaufenen Einspruches vorbehalten.

k) Im Pfalzgau. Die Bestätigung der Wiederwahl Schmidt zum Gauvorsitz wird mit Verufung auf den bereits gefaßten Vorstandsbeschluss versagt.

3. Anträge, Gesuche, Beschlüsse usw.

a) Eingabe des F. C. Monachia München vom 31. 7. 08 zwecks Erteilung der einmaligen Spielerlaubnis für das Mitglied St. Pelarna. Das Gesuch wird mit Verufung auf die Satzungen und den früheren Vorstandsbeschluss grundsätzlich abgelehnt.

b) Auf Antrag des Nordkreisschriftführers wird dieser ermächtigt, zwecks Erledigung des vorhandenen umfangreichen Materials eine Kreisaustragung einzuberufen. Dem Nordkreisausschuß wird die Ermächtigung erteilt, die über den Platz des Griesheimer F. C. Alemannia verhängte Sperre nach Prüfung der in der Sitzung zu gebenden Unterlagen aufzuheben.

c) Beschwerde des Offenbacher F. C. Viktoria vom 31. 7. 08 wegen Nichtaushändigung des zugesprochenen Verbandsdiplomes für das Spieljahr 1906/07. Der Nordkreisschriftführer wird mit der umgebenden Prüfung und Erledigung beauftragt.

d) Gesuch des Karl Bützner-Frankfurt vom 28. 7. 08 betr. Aufhebung der seit August 1907 verhängten Disqualifikation. Die Disqualifikation wird mit Rücksicht auf die gegebenen Umstände aufgehoben.

e) Gesuch des Colmarer F. C. betr. Minderstattung der über Colmarer F. C. und Mitglied Spira wegen unbefugter Ausübung des Schiedsrichteramtes verhängten Strafen von 10 M., bezw. 5 M. Das Gesuch wird grundsätzlich abgelehnt.

f) Gesuch des F. C. National betr. Erlass der wegen unberechtigten Spielens gegen einen Nichtverbandsverein verhängten Strafe von 10 M. Das Gesuch wird grundsätzlich abgelehnt.

Der Vorstand des Verbandes südd. Fußball-Vereine.

J. A.: Ludwig Albert, 2. Schriftf.

Nordkreis.

Kreisaustragung vom 9. August 1908 in Frankfurt a. M.

Anwesend der Nordkreisschriftführer Sohn, die Gauvorsitzführer Geis-Panau, Lang und Goy-Frankfurt; Scholl-Mannheim fehlt entschuldigt.

Nachstehend gebe die Entscheidungen, Disqualifikationen und Strafen bekannt, die in obiger Sitzung verhängt wurden. Bei einigen weiter zurückliegenden Fällen mußte das Strafmaß des Kodexes reduziert werden. Die verhängten Geldstrafen sind gemäß § 38 der Verbandsstatuten innerhalb 4 Wochen an den Verbandskassier Herrn Albert Gehb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36 a, zu zahlen, widrigenfalls tritt Disqualifikation ein.

1. Strafantrag des Schiedsrichters J. Kaufhold (F. F. C. 1901) gegen F. Sp. B. Spremlingen (bezw. dessen Spieler) wegen ungebührlichen Benehmens während eines Privatspieles.

Der Antrag wird als unbegründet abgewiesen.

2. Beschwerde des Ballportvereins Offenbach gegen sein früheres Mitglied Robert Valder wegen ungebührlichen Benehmens und Ziehens der Mitglieder aus dem V. Sp. B. Offenbach nach erfolgtem Austritt.

Da Genannter fragl. Vergehen nach erfolgtem Austritt verschuldete, ist er für uns nicht strafbar. Im Interesse der Nordkreisvereine und um solche vor eventl. Schädigungen seitens des H. Valder zu wahren, darf derselbe in den nächsten 2 Jahren (also vor August 1910) von keinem Nordkreisverein aufgenommen werden.

3. Beschwerde des Schiedsrichters F. Sigrift (F. F. C. Germania) gegen den Frankfurter F. C. 1902 wegen ungebührlichen, verwerflichen Betragens im Spiel gegen F. F. C. Viktoria um die Frankfurter Association-Meisterschaft (9. 2. 08).

Durch Verschleppung der Beschwerdefrist (durch 1902) konnte die Angelegenheit erst verspätet behandelt werden.

Der F. F. C. 1902 erhält dieserhalb und wegen seines äußerst unportlichen Verhaltens M. 20.— Geldstrafe sowie eine öffentliche Rüge.

4. a) Anzeige des Schiedsrichters C. Welter (F. F. C. Viktoria) gegen den Griesheimer F. C. Alemannia wegen unportlichen Benehmens und Nichtinschugnahme seiner Person gelegentlich der sub 8. 3. 08 im Kreispiel (Frankfurter Alemannia — Griesheimer F. C. Alemannia) vorgekommenen Affäre auf dem Plage des Griesheimer F. C. Alemannia.

b) Strafantrag des Schiedsrichters C. Welter gegen F. Bingel (passives Mitglied des Griesheimer F. C. Alemannia) und L. Siebert (aktives Mitglied) wegen tätlichem Vergehen in obiger Affäre.

Die umfangreiche Beweisaufnahme ergibt die überaus begründete Tatbestandsangabe des Schiedsrichters.

Der Griesheimer F. C. Alemannia erhält wegen unportlichen Verhaltens auf öffentlichem Sportplage und wegen Nichtinschugnahme eines in sehr bedrohlicher Lage befindlichen Schiedsrichters M. 20.— Strafe.

Fritz Bingel (passives Mitglied des Griesh. F. C. Alemannia) erhält wegen erwiesenen tätlichem Vergehen an dem Schiedsrichter Welter M. 50.— Strafe.

L. Siebert (aktives Mitglied des Griesh. F. C. Alemannia) wird wegen gleichem Vergehen auf 1 Jahr disqualifiziert (bis 19. August 1908); auch wird gegen die beiden Vorerwähnten wegen der Schwere der Uebertretung die Ausschlussandrohung aus dem V. i. F. B. ausgesprochen.

c) Antrag des Griesheimer F. C. Alemannia um Aufhebung der seitens des Verbandsvorstandes verhängten Platzperre.

Dem Antrag wurde auf Grund der durch den Vorsitzenden des Griesheimer F. C. Alemannia gemachten Zusicherungen stattgegeben und wird die Sperre (mit der Einwilligung des Verbandsvorstandes) hiermit aufgehoben.

5. Protest des Griesheimer F. C. Alemannia gegen das sub 1. 3. 08 stattgefundenen Kreispiel F. C. Alemannia Frankfurt gegen Griesheimer F. C. Alemannia.

Der Protest wurde als unbegründet abgewiesen; die hinterlegte Protestsumme verfällt an die Verbandskasse.

6. Beschwerde des Offenbacher F. C. Viktoria wegen nicht erfolgter Aushändigung eines ihm zustehenden Gaumeisterschafts-Diploms pro 1906/07 Klasse B 2.

Es wurde festgestellt, daß das betr. Diplom irrtümlich an den Offenbacher F. C. 1899 ausgeliefert wurde, da der Offenbacher F. C. Viktoria veräunzte, entsprechend der Veröffentlichung des Verbandsausschusses (siehe Nr. 38 der „Südd. Sportztg.“ Seite 608) nötigen Einwand zu machen. Der Offenbacher F. C. 1899 wird zur umgehenden Rückgabe des fragl. Diploms an den Kreis Ausschuss eruchtet. Dagegen wird die Diplom-Kommission zur alsbaldigen Auslieferung des jetzt erst monierten Diploms an den Offenbacher F. C. Viktoria angewiesen.

7. Beschwerde des F. C. Viktoria Neu-Hsenburg gegen a) Sportclub Bürgel wegen ungebührlichen Betragens gelegentlich eines Privatspiels (F. C. Viktoria Neu-Hsenb. gegen S. C. Bürgel) in Hsenburg.

b) Strafantrag des Schiedsrichters Ph. Diez (F. C. Viktoria Neu-Hsenb.) gegen Sportclub Bürgel, insbesondere gegen dessen Mitglied Weil 1, wegen unportlichen Betragens und Spielabbruch. Wegen des ungebührlichen Betragens in obigem Spiel erhält der Sportclub Bürgel eine öffentliche Rüge; wegen

c) Abbruch des Spieles M. 20.— Strafe, gemäß § 23 des Kodex. d) Weil 1 (Sportclub Bürgel) wird gemäß § 33 des Kodex 3 Monat disqualifiziert (vom 19. Juli bis 19. Nov. 1908).

8. Anzeige des Frankf. F. C. Viktoria e. V. gegen den Sportclub 1905 Neu-Hsenburg wegen wiederholter verspäteter Ablage von eingegangenen Privatwettspielen mit demselben.

Der Sportclub Neu-Hsenburg 05 wird wegen wiederholtem Vergehen gegen § 22 des Kodex, sowie der dem Südmainingauschuss gegenüber gemachten unwahren Erklärungen mit zusammen M. 20.— bestraft.

9. Anzeige des Hsenburger F. C. Viktoria gegen Freispielclub Neu-Hsenburg wegen Uebertretung des § 40 der Satzungen. Freispielclub Neu-Hsenburg wird gemäß § 20 des Straf-Kodex mit M. 10.— bestraft.

10. Strafantrag des Schiedsrichters J. Weis Hanau (F. F. C. Viktoria) gegen den Spieler Karl Kreh (Fußballsportverein Frankfurt) wegen Beleidigung im Spiel um den General-Anzeiger-Wanderpreis (F. C. Viktoria gegen F. Sp. S. Frankfurt).

Karl Kreh (F. Sp. S. Frankfurt) wird gemäß § 33 des Kodex auf 1 Monat disqualifiziert (bis 19. September 1908).

11. Antrag der F. Gef. Vereinigung 1898 Schwellingen auf Rückerstattung von M. 8.80 Reisespesen durch den Mannheimer F. C. Viktoria 1897.

Dem Antrage wird nach Lage der Sache als vollauf begründet stattgegeben und dem Mannheimer F. C. Viktoria 97 auferlegt, die von der F. Gef. 98 Schwellingen geforderte Reiseschädigung de M. 8.80 umgehend zurückzuerstatten. Der Kreis Ausschuss spricht seine Mißbilligung über das Verhalten des M. F. C. Viktoria 97 in dieser Angelegenheit aus.

12. Strafantrag des Redargauauschusses gegen a) Peter Strauch (seither F. C. Germania Sandhofen jetzt Sportb. Mannheim Waldhof) wegen Uebertretung des § 39 der Satzungen. b) Gegen Sportverein Mannheim-Waldhof wegen Aufnahme des P. Strauch mit einem nicht ordnungsgemäß ausgefüllten Kodex (§ 39 der Satzungen).

c) Peter Strauch (jetzt Sportverein Mannheim Waldhof) wird gemäß § 28 des Strafkodex 3 Monate disqualifiziert (bis 19. Nov. 1908).

d) Sportverein Mannheim-Waldhof wird gemäß § 15 des Strafkodex mit M. 10.— bestraft. Die Aufnahme des Peter Strauch im Sp. V. Mannh.-Waldhof ist ungiltig.

13. Strafantrag des Sportverein Mannheim-Waldhof gegen F. Gef. Germania Sandhofen wegen angeblicher Kodexvorenthaltung (Kod. P. Strauch) gemäß § 7 des Kodex.

Eine event. Bestrafung der F. Gef. Germania Sandhofen kann z. Zt. nicht erfolgen. Die Angelegenheit wird zwecks Feststellung weiterer Erhebungen bis auf weiteres zurückgestellt.

14. Beschwerde des F. C. Viktoria Heidenheim gegen F. Gef. Germania Sandhofen wegen Kodexvorenthaltung (Kodex des früheren Mitgliedes Fr. Ernst).

Die Uebertretung des § 7 des Strafkodex ist in diesem Falle erwiesen und erhält die Fußballgesellschaft Germania Sandhofen dieserhalb M. 20.— Strafe, ferner wird Letztere aufgefordert, den betreffenden Kodex sofort auszuliefern.

15. Strafantrag des Mannheimer F. C. Viktoria 1897 gegen dessen seitheriges Mitglied Arthur Gantert, wegen ungebührlichen Benehmens und Beleidigung des Vorstandes.

Da sich A. Gantert durch Austritt aus dem M. F. C. V. einer Strafe entzogen hat, empfiehlt der Kreis Ausschuss eine 3 monatliche Disqualifikation (des A. Gantert) bei dem Verbandsvorstand zur Zeitbestimmung die, bei eventl. Wiedereintritt in einen anderen Verbandsverein, gemäß § 44 der Satzungen in Kraft treten soll.

16. Strafantrag des 1. Mödelheimer F. C. 1902 gegen F. G. Sedbach 1902 wegen Uebertretung des § 42 der Satzungen.

F. G. Sedbach 1902 wird gemäß § 22 des Strafkodex mit M. 10.— bestraft.

17. Strafantrag des Bodenseimer F. C. Germania gegen Frankfurter F. C. Britannia wegen Uebertretung des § 42 der Satz. Der Antrag wird als unbegründet abgewiesen.

18. Anzeige des Schiedsrichters Pet. Herzog (F. F. C. Helvetia) a) gegen den Offenbacher F. C. Melitia wegen Abbruch eines Privatspiels auf geschlossenem Sportplage;

b) gegen Hch. Haas (Spielführer des F. C. Melitia) wegen unportlichen Benehmens und Beleidigung;

c) der Offenbacher F. C. Melitia wird gemäß § 23 des Kodex mit M. 20.— bestraft.

d) Hch. Haas (Offenb. F. C. Melitia) wird entsprechend § 33 des Strafkodex auf 6 Monate disqualifiziert (vom 19. 8. 08—19. 2. 09).

19. Antrag der Bodenseimer F. G. 1901 um Spielerlaubnis des Spielers W. Claus gemäß § 39 Abs. 3.

Dem Antrage wird stattgegeben.

20. Antrag des Danauer F. C. Viktoria 1894 um Festlegung eines Termins zur Austragung des rückständigen Retourspiels 1. Danauer F. C. 1893 e. V. — Danauer F. C. Viktoria 1894 (vertragsmäßig vereinbart).

Dem Antrage wird nach Lage der Sache stattgegeben und dem Danauer F. C. 1893 e. V. auferlegt, das fragliche Pflichtspiel vor Beginn der diesjährigen Verbandsspiele zum Austrag zu bringen. Frankfurt a. M., den 15. Aug. 08.

Spielerlaubnis für private Spiele gemäß § 39 der Satz. Wilt. Pförtner, seitl. S. C. 05 N-Hsenbg., für F. C. Germania 06 Langen
Georg Gutjahr, " " " " " " " "
Fritz Kähler, " Freispielclub N-Hsenbg., " " " "
Karl Jung, " " " " " " " "
Hch. Finkl, " " " " " " " "
Gust. Pförtner, " F. C. 03 Langen, " " " "
Germ. Haas, " " " " " " " "

Nordkreis-Ausschuss für Spielangelegenheiten.
Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gladstr. 37.

Adressenliste des Verbandes südd. Fußballvereine

(Stand am 1. Aug. 08.)

A. Der Verbandsvorstand.

- 1. Vorsitzender: Max Dettinger, Pforzheim, Galwerstr. 52.
- 2. " Ludwig Frey, Mannheim, L. 2. 7.
- 1. Schriftführer: Ernst Schweickert, Pforzheim, Bleichstr. 8.
- 2. " Ludwig Albert, Reg., Poststraße 5.
- Kassier: Albert Schb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36 a.
- Nordkreis-Schriftführer: Albert Sohn, Frankfurt a. M., Gladstr. 37.
- Westkreis: " Th. Weiß, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.
- Ostkreis: " Fritz Kuhnert, München, Kolumbusstr. 22.
- Südkreis: " Fritz Vanger, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 159.

B. Die Verbändevereine.

I. Nordkreis.

Schriftführer: Albert Sohn, Frankfurt a. M., Glückstraße 37.

Mittelmaingau. Schriftführer: Jean Weiß, Hanau a. M., Gärtnerstr. 36.

	Mitgl.	Stim.
S. B. Viktoria Aschaffenburg, C. Germer, Würzburgerstr. 45	90	3
Aschaffenburg. F. C. Bavaria 07, A. Schäfer, Brentanostr. 13	40	2
F. C. Germania, Bieber bei Offenbach, Jak. Schultzeis, Bleichstr. 11	87	3
S. C. Bürgel a. M., Mit. Ohlig, Kirchstr. 11	59	2
" Germania Gelubausen, M. Althaus, Alte Leipzigerstr. 26	58*	2
1. Hanauer F. C. 1893 (e. B.), Brauerei Kaiser	214	8
Hanauer F. C. Viktoria 94, Jean Weiß, Gärtnerstr. 36	100	4
" " Melitia, H. Imhof b. Gebr. Stern, Frankfurterstr.	54	2
Offenbacher F. C. 1899, Herm. Bibm, Friedrichstr. 14	100	4
Offenb. F. C. Germania 1900, Th. Ganz, Mozartstr. 4	47	2
" " Kickers 1901, A. Seeberger, Hermannstr. 10	131	5
" " Melitia, J. Hermann, Karlstr. 24	72	3
" " Viktoria, Heinr. Krämer, Ludwigstr. 61	54	1
B. S. B. Offenbach, Chr. Bübling, Biergrund 13	60	2
F. C. Arminia Offenbach, R. Ferntorn, Unt. Mainstr. 10	41	2

Südmaingau. Schriftführer: Michael Bickel, Frankfurt a. M., Kofelstraße 57.

	Mitgl.	Stim.
Frankf. F. C. Germania, L. Gödde, Petterweißstr. 31	34	2
" " German. B. Beckmann, Friedbergerstr. 103	122	5
" " Germania (e. B.), Scheidwaldstr. 55	202	7
F. B. Frankf. Kickers, Heinr. Dunke, Hochstr. 1	150	5
Frankfurt. F. C. Sachsenhausen, K. Franz, Kl. Ritterg. 39	19	1
Frankfurter F. C. Viktoria (e. B.), Carlo Wetter, Schöne Aussicht 13	120	4
F. S. B. Frankfurt-M., Paul Nömbild, Gaußstr. 10p.	208	7
F. Abt. d. L. S. B. Frankf., Valt. Venz, Brückenstr. 80	25	1
F. C. Langen in Hessen 1903, Christian Werner	56	2
" Germania Langen, F. Kuchler, Fabrgasse 16	25	1
F. C. Neu-Henrich, Peter Dieber, Waldstr. 121	72	3
F. C. Viktoria, Neu-Henrich, P. Altstadt, Waldstr. 29	43	2
S. C. 1905, Neu-Henrich, D. Dröll, Frankfurterstr. 56	24	1
F. C. Seebach bei Frankfurt a. M., Wilhelm Varich, Niedergasse 6	58	2
F. S. B. 1906 Sprendlingen (Kr. Offb.) Wilh. Schlapp	29	1
1. Wiesbadener F. C. 1901, W. Rodmanith, Nassauische Landesbank	57	2
S. B. Wiesbaden, e. B., Wilhelm Zimmel, Drudenstr. 9	372	13
Wiesb. F. C. Germania, Bertram Feh, Hallgarterstr. 8*	52	2
" " F. B., Ernst Langguth, Karstr. 34	52	2
F. C. Dreieich, Dreieichenhain, Philipp Weimar, Dorotheastr. 7	29	1

Westmaingau. Schriftführer: Philipp Kühnauer, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 131.

	Mitgl.	Stim.
Bockenh. F. C. Amicitia, F. Schomann, Friesenstr. 20	78	3
" " Germania, Heinr. Hinkel, Werderstr. 1	142	5
" " Helvetia 1902, Aug. Verlep, Werderstr. 39	36	2
" " F. Bg. 1901, Fr. Lang, Adalbertstr. 55	88	3
Frankf. F. C. 1902, W. Blomkamp, Mainzerlandstr. 69	103	4
" " Britannia, K. Schmitt, Schwalbacherstr. 49	112	4
" " Nordend, Karl Becker, Schopenhauerstr. 17	50	2

	Mitgl.	Stim.
F. C. Union Frankfurt, Alfred Walter, Wielandstr. 42	76	3
F. C. Germania Griesheim a. M., P. Pfeiffer, Friedrichstr. 29	34	2
" " Höchst a. M. 1901, G. Köhlein, Kofferstr. 7	58	2
F. C. German. Homburg v. d. H., Karl Michel, Thomasstr. 3	69	3
" " Germania " Aug. Christ, Saalburgstr. 34	48	2
" " Kickers Oberrad a. M., P. Krämer, Krff.-Oberrad, Offenbacherlandstr. 306	52	2
1. Nödelheimer F. C., Josef Schlett, Bahnhofstr. 5	29	1

Neckargau. Schriftführer: Heinrich Scholl, Mannheim, U 4, 9a IV.

	Mitgl.	Stim.
F. C. Viktoria Heidenheim, P. Stau	28	1
F. C. Ladenburg a. N. 1903, Hans Engel, Scheffelstr.	35	2
Mannheimer F. C. 1896, Friedr. Nüssinger, K 2, 21	276	10
" " V. i. Bew.-Sp. Union, A. Messerschmidt, Schloß, I. Flügel	204	7
" " F. C. Frankonia, K. Joh. Lochner, H 4, 5	40	2
" " Phönix, B. Weiß, S 5, 4b	72	3
" " Viktoria 97, Ludwig Geiger, Neckarvorlandstr. 11	246	9
" " S. C. Germania, Th. Dröcker, T 6, 5	38	2
F. Bg. Mannheim-Neckarau, Heinr. Thron, Friedrichstr. 61	29	1
S. B. Mannheim-Waldhof, P. Spath, Riedstr. 12	33	2
F. B. Viktoria Heidelberg, August Bender, Pöck 35	25	1
F. C. Germania Sandhofen, Fr. Guldner, Friedrichstr. 231	48	2
F. C. Va. 98 Schwetzingen, Fr. Metzhöffer Mannh'istr. 9	54	2
F. C. Sport Schwetzingen, Claud. Köllner	28	1
F. C. Seckenheim 98, Wilhelm Sauer	85	3

II. Westkreis.

Schriftführer: Theodor Weiß, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.

Mittelrhein. Schriftführer: Ludw. Mehaer, Darmstadt, Pallaswiesenstr. 48.

	Mitgl.	Stim.
F. C. Olympia Arheilgen, F. Nüßinger, Darmst'istr. 91	56	2
Biebricher F. C. 1902, G. Luther, Elisabethenstr. 14	48	2
Vinger F. C. Germania 02, Jak. Treber, Mainzerstr. 46	26*	1
F. C. Olympia Darmstadt, R. Pädler, Karlstr. 119	95	4
Darmst. S. C. 05, Aug. Gräf, Saalbaustr. 14	57	2
Kahleler F. Bg. 06, Ludwig Pfeffer, Eisenbahnstr. 12	40	2
F. C. Kreuznach 02, Franz Böck, Viktoriastraße 20	102	4
F. C. Rahetal Kreuznach, W. Sulzbach, Schlachthofstr. 7	34	2
Wainzer F. C. Hassia, Jos. Kiefer, Steingasse 1	60	2
" Viktoria 1905, Rob. Jhel, R.-Wilhelmsring 69	42	2
F. C. Germania Mainz, Aug. Geist, Frauenlobstr. 21	40	2
F. C. Mombach bei Mainz, Willy Horn, Kaiserstr. 25	50	2
F. C. Germania Finseltstadt, K. Kiffert, Postamt	58	2
S. C. Borussia Rüsselsheim a. M., K. Nagel, Weinbergstr. 3	48*	2
F. C. Germania Worms, Jak. Ubrig, Kapuzinerstr. 10	71	3

Pfalz. Schriftführer: Karl Vog, Kaiserslautern (Pf.), Vorbarossastr. 25.

	Mitgl.	Stim.
F. C. Frankenthal 1900, J. Stroh, Folkring	29	1
" " Palatia Frankentb. 02, J. Bruckmaier, Mörscherstr.	80	3
" " Kaiserslautern 1900, Eugen Busch, Lutrinstr. 22	80	3
" " Bavaria Kaisersl. 02, Rud. Zimmermann, Beethovenstr. 47	58*	2
F. B. Palatia, Kaisersl., e. B., Jak. Grässer, Sultypoldstr. 9	79	3
F. C. Viktoria Berko, Kaiserstr. 24	20	1
F. C. 03 Ludwigshafen, Heinr. Huthoff, Schanzstr. 32	153	5
F. C. Pfalz Wilh. Kapeller, Steinstr. 3	107	4
" " Phönix " C. Michel, Mundenh'istr. 257	60	2
F. C. Revidia " W. Schäfer, Rheinstr. 66	29	1
S. C. Germania " G. Rechner, Antlinstr. 37 B	59	2
Sp.- u. Bergn.-G. Ludwigshafen, Josef Brügel, Dagersheimerstr. 66	39	2
F. Abt. d. Turn- u. Fecht-Gl. Ludwigshafen, G. Waldbott, Dagersheimerstr. 46	53	2
S. C. Union Mundenheim, Fr. Red, Florastr. 3	27	1
F. C. Pfalz Neustadt a. H., Karl Stähler	28	1
F. C. Birmafens, Hugo Dell, Birmafenser Zeitung	90	3
S. C. Birmafens 1905, Philipp Schaaf Schäferg. 5	125	5
F. C. Phönix Birmafens, Heinr. Deutschmann, Girschstr. 2	35	2

(Fortsetzung folgt.)

Weitere Resultate.

Söcht:	F. C. I — Helvetia Bockenheim I	3:3
	„ II — S. C. Bürgel 07 II	1:6
	„ III — F. C. Soden III	7:0
Pforzheim:	F. C. Weststadt I u. II — Hertha I	12:1
	„ II u. III — „ II	2:1
Neu-Isenburg:	Kordend Frankfurt I — Sport Club 1905 I	8:0
	„ II — „ II	6:1
Offenbach:	Viktoria Frankfurt I — F. C. 99 I	5:2
	„ II — „ II	12:1
Plauen:	Apelles — Germania	1:0

Eingesandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Ein Wort zum Frieden.

Es ist ganz unverkennbar, daß in letzter Zeit in München unter dem größten Teil des Publikums der Sport- und Fußballclubs — nur das Publikum habe ich hier im Auge — der alte Groll gegen die Fußball-Abteilungen der Turnvereine wieder stärker hervortritt.

Diese Beobachtung läßt sich leicht machen, wenn man bei einem Spiel der Fußball-Abteilung eines Turnvereins zwischen Zuschauer gerät, die mit ihrer Sympathie auf der Seite eines Fußballclubs oder der Fußball-Abteilung eines Sportclubs stehen. Es mag ja zu den weniger häufigen Fällen gehören, daß ein „Sportmann“ fortgesetzt die Fußball-Abteilungen der Turnvereine in der kleinlichsten Weise herabzusetzen und ihre Existenz als eine Mißgeburt unserer Fußballbewegung zu verdammen sucht, oder daß ein anderer „Herr“ aus Anlaß eines wegen unfairen Spiels gegen „Wader“ erkannten Freistoßes meint: „Wie man nur da roh spielen mag! Ja, gegen Männerturnvereine ist etwas anderes, da hat es einen Zweck.“ (Man bedenke: „Zweck“!) Allein solche Äußerungen kennzeichnen doch die allgemeine Stimmung jenes Publikums, wenn sich auch nicht jedermann so brutale Ausbrüche erlaubt, durch deren Erwähnung ich übrigens durchaus keinen Stein auf die Clubs werfen will, das wäre ungerecht.

Gemäß dieser meiner Beobachtung entschloß ich mich aus eigener Initiative, ohne jede Anregung durch irgend eine Vereinsleitung, an die Gegner der Fußball-Abteilungen der Turnvereine ein offenes Wort zu richten.

Was ist eigentlich der Grund des Grolles? Wo steckt der fürchtbare trennende Gegensatz?

Die organisatorischen und Existenzfragen, die einst hier die große Spaltung hervorriefen, haben ja schon vor Jahren ihre Lösung gefunden, so daß wir heute mit Freunden leben, wie alle Münchener Vereine, seit länger als einem Jahr im „Münchener Fußballbund“ geeint, zum gemeinsamen Wohle zusammenwirken. Wir haben es also nur noch mit einem gewissen Vorurteil des Publikums der Clubs gegen die Fußball-Mannschaften der Turnvereine zu tun, das ich im Interesse des Friedens zu zerstreuen versuche.

Abgesehen davon, daß zwischen der inneren Organisation der Fußball-Abteilungen der Sportclubs und denen der Turnvereine jeder Gegensatz fehlt, daß also beide zu Sportclub bezw. Turnverein eigentlich im gleichen Verhältnis stehen, haben ja beide vor allem ein Ziel — Stärkung, Gesunderhaltung und Erholung des Körpers — wobei es doch wirklich gleichgültig ist, ob der eine Verein dieser oder jener körperlichen Übung huldigt oder nicht. Ferner wird doch heute kein fortschrittlich gesinnter Mensch mehr verlangen, daß man in den Turnvereinen, bei aller Wertschätzung des Turnens, ganz ausschließlich turnt; es ist vielmehr zu begrüßen, daß die Turnvereine dem Zug der Zeit gefolgt sind und die verschiedensten Sportzweige wie Berg- und Wintersport, Fußball, Faustball, Hoken, Tennis u. a. m. kultivieren. Ich betone nochmals: „Es dient das alles doch einem Zweck! Regt man sich etwa in Wien darüber auf, daß die „Erideter“ und „Athletiker“ Fußball treiben? So ist also dieses Vorurteil ein Phantom.

Dennoch aber dient es dazu, die Rivalität unter den Vereinen zu verschärfen. Rivalität besteht ja wohl in jeder Stadt und es ist ja, wenn auch keineswegs zu billigen, so doch noch begreiflich, daß bei einem harten Kampf ebenbürtiger Gegner unter den Zuschauern manche Gemüter etwas in Hitze geraten. Aber beim Publikum der Clubs spuckt nun auch noch das Phantom des Gegensatzes zwischen Clubmannschaften und Turner-Mannschaft, als ob es sich da um etwas Wesen verschiedenes handelte. Es erscheint vielen Anhängern der Clubs ganz unerträglich, daß eine Turner-Mannschaft

über eine Club-Mannschaft soll siegen können. Da muß ich mir doch die Frage erlauben: „Will das Publikum der Clubs für diese die Führung beanspruchen aufgrund ihres Namens „Fußballclub“ oder auf Grund ihres Könnens?“ In letzterem Falle möge man doch auch die Erfolge der Fußball-Abteilungen der Turnvereine ruhig anerkennen und man wird sich umso leichter darüber hinwegsetzen, gerade dann, wenn man sich nicht auf die Neuzerlichkeit des Namens versteht, sondern sich vergegenwärtigt, daß die Turner-Mannschaften eben doch aus „Fußballern“ bestehen, und daß es Fußballer sind, die eventuell einen Club besiegen, mögen sie sich heißen wie sie wollen.

Wenn es mir durch diese Ausführungen gelingt, auf die Gemüter aufklärend und beruhigend zu wirken, ist der Zweck meiner Zeilen erfüllt.
Ein Fußballfreund.

Meisterschaft der B-Klasse.

Es gibt in unserem südd. Fußballverband immer noch Vereine, die in ihrer sportlichen Gesinnung noch nicht reif genug sind, Niederlagen mit Stolz zu ertragen und die dann nachträglich mit kleinlichen Wortklaubereien das zu erreichen suchen, was ihnen mit Taten nicht gelingen wollte. Zu diesen muß, wie das Eingesandt in der letzten Nummer der „Südd. Sportzeitung“ beweist, auch der Weiertheimer Fußballverein gezählt werden.

Burden schon anlässlich der Südkreismeisterschaft die Leser der Zeitung mit Eingesandts zum Ueberdruß von dieser Seite aus gesättigt, so regt sich auch jetzt wieder der Pressevertreter Weiertheims, um den Siegeslorbeer auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege seinem lb. Verein aufs Haupt zu drücken. Weiertheim sollte doch bedenken, daß Bescheidenheit eine Tugend ist und somit dem besseren Verein — Dieber — die Siegespalme neidlos zuerkennen. Dieber hat seine erzielten Tore wenigstens einwandfrei erdrossen, während Weiertheim seine Niederlage noch gründlicher besiegelt hätte, wenn der Herr Schiedsrichter bei dem vorletzten Spiel in Darmstadt sein Amt einwandfrei gehandhabt oder — bescheidener gesagt — die Abseitsregeln unparteiischer behandelt hätte. Das richtige Torverhältnis dieses Spieles war 2:1 für Darmstadt und gehört wahrscheinlich nicht viel Ruh vonseiten Weiertheims dazu, sich von dem Herrn Schiedsrichter ein Tor aufzutroieren zu lassen, das so glatt abseits getreten war, daß sogar vor dem Schuß der Darmstädter Torwächter aus dem Tor herausgetreten war. Darmstadt hätte, so viel sportlichen Ehrgeiz trauere ich ihm zu, hiergegen protestiert, falls das Torverhältnis etwas günstiger hierfür gewesen wäre.

Somit soll sich doch Weiertheim bescheiden und sich in edler Denkart eines selbst zuzusprechenden Sieges erheben, der ihm aus obengenanntem Grunde auch moralisch schon nicht mehr gehört. Der Spielausschuss kann aber aus vorerwähntem Spiel wiederum das Fazit ziehen, daß zu solch wichtigen und erfahrungsgemäß scharfen Spielen nur vielfach erprobte und zielbewusste Schiedsrichter gehören und nicht solche, die mehr auf die tadellose Zustandhaltung ihrer Toilette, als auf den richtigen Verlauf eines derartigen wichtigen Spieles bedacht sind.

Ein unparteiischer Fußballfreund.

Wettspiele gegen Nichtverbandsvereine.

Die in letzter Zeit so sehr überhand genommenen Spiele zwischen Verbands- und Nichtverbandsvereinen, zu denen der Verband wohl ohne Ausnahme seine Genehmigung erteilt, hat die nachstehend aufgeführten Freiburger Verbandsvereine veranlaßt, zur Selbsthilfe zu greifen, um diesen Uebelstand mindestens für die Freiburger Verhältnisse zu beseitigen. Zwischen den sich für die Sache interessierenden Vereinen ist eine Vereinbarung zustande gekommen, dahin gehend, daß keiner derselben für die Folge mit einem Nichtverbandsverein der eigenen Stadt ein Wettspiel zum Austrag bringt.

Wird auf dem diesjährigen Verbandstag keine befriedigende Regelung des oben erwähnten Mißstandes herbeigeführt, so werden sich die Freiburger Vereine genötigt sehen, mit den für sie hauptsächlich in Betracht kommenden größeren Städten, in denen die gleichen Verhältnisse bestehen, in Verbindung zu treten, um womöglich eine

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

entsprechende gemeinsame Vereinbarung herbeizuführen. In Betracht kämen Orte wie Straßburg, Mülhausen, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart etc., wo schon eine genügende Anzahl Verbandsvereine bestehen, wo jede Klasse vertreten und jedem Spieler Gelegenheit geboten ist, sich einem seinem Stand entsprechenden Verbandsverein anzuschließen, also Städte, in denen (wie in Freiburg) die Bildung und Förderung weiterer Fußballvereine nur als eine Schädigung unserer Sache betrachtet werden muß.

Von viel größerem Interesse für die Allgemeinheit wäre es allerdings, wenn in Wiesbaden ein entsprechender Beschluß gefaßt würde.

Freiburger F. B. 1904. Freiburg F. C. Germania.
Freiburger F. C. Mars. Freiburg F. C. Viktoria.
F. A.: Oskar Mattes.

Vereinsnachrichten.

Bruchsaler F. Bg. 1906. Laut Beschluß der am 25. Juli d. J. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung stellt sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vors. A. Reinfarth, 2. Vors. S. Baertig, 1. Schriftf. Fr. Blansch jr., 2. Schriftf. A. Kohl, Kassier Jul. Hudt, 1. Spielf. A. Türheimer, 2. Spielf. O. Horlacher, Beisitzender L. Zeyf. — Man bittet, sämtliche an den Verein gehende Schriftstücke an Friedrich Blansch jr., Bruchsal, Wilderichstr. 2 zu senden.

F. C. Kaiserslautern 1906. Den verehrl. Verbandsvereinen diene hiermit zur gest. Kenntnisnahme, daß in der Jahresversammlung vom 5. cr. folgende Herren in den Vorstand gewählt wurden: Max Rebling 1. Vors., Luitpold Mohler 2. Vors., Karl Grewenig 1. Schriftf., Alfred Weder 2. Schriftf., Heinrich Seng Kassier, August Rebling 1. Spielf., Heinrich Liebrich 2. Spielf., Julius Jangerle Zeugwart, Ph. Hammel, Rich. Jungmann, Georg Hein, Adolf Seyler Beisitzende, Kassierrevisoren L. Mohler und K. Grewenig, Spielausschuß A. Rebling, H. Liebrich, K. Grewenig, H. Seng und L. Mohler, Platzkommission Ph. Hammel, Richard Kaufmann und Lud. Rebling. — Sämtliche Schriftstücke sind von nun ab zu richten an Karl Grewenig, Kaiserslautern, Luitpoldstr. 12.

Sp. Bg. Saarbrücken 1906. In unserer am Samstag, den 18. August cr., stattgehabten Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Eduard Jumps, 2. Vors. Paul Benz, 1. Schriftf. Karl Zuhler, 2. Schriftf. Fritz Bruch, 1. Spielf. Franz Hamm, 2. Spielf. Fritz Grässer, Kassier Heinrich Gerhard, Zeugwart Gustav Trautmann, Ballwart Wilhelm Groß, Beisitzer J. Schmitt.

Sämtliche Schriftstücke sind wie bisher an unseren 1. Schriftf. Herrn Karl Zuhler, Saarbrücken, Françoisstr. 20 II, zu richten.

Kasteler Fußballvereinigung 1906. Am vergangenen Freitag, den 14. cr., fand im Lokale „Kassauer Hof“ die diesjährige Generalversammlung statt. Nach dem Geschäftsbericht ist das verfloßene Jahr sowohl in sportlicher sowie auch in finanzieller Hinsicht recht günstig verlaufen. In den Vorstand wurden neu bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Friedrich Schaffner, 2. Vors. Anton Hirth, 1. Schriftf. Ludwig Pfeffer, 2. Schriftf. Joh. Antoni, Kassier Adam Stein, 1. Spielf. Karl Spiekhöfer, 2. Spielf. Urban Beaury, 3. Spielf. Nic. Krohmann, 1. Beisitzer August Troffart, 2. Beisitzer Emil Schreyger, Geräte- und Zeugwart Lorenz Braun und Jacob Lotrum.

Zur bevorstehenden Fussball-Saison

unentbehrlich sind die
neuen Fussball-Regeln
des D. F. B. 1908 = 1909
nebst offiz. Entscheidungen, Anweisungen
für Schiedsrichter, Vereinsleitungen und
Spieler :: Preis 20 Pfg., Porto 3 Pfg.

Ebenso das
neue Fussball-Jahrbuch
Preis 75 Pfg. und 20 Pfg. Porto

Versand per Nachnahme erhöhen die Preise um
die Nachnahme-Spesen.

Zu bezieh. durch die Exp. d. Südd. Sportzeitung.

Sämtliche den Verein betr. Schriftstücke sind an nachfolgende Adresse zu versenden.

L. Pfeffer, Mainz-Kastel, Eisenbahnstr. 12.

1. Fußballclub Pforzheim. Den verehrl. Verbandsvereinen zur gest. Kenntnisnahme, daß sich unser Clublokal nunmehr im „Restaurant Kaiserhof“ befindet. F. A.: Otto Funt, 1. Schriftf.

Footballclub Basel. In der Jahresfestung vom 11. August wurde die Kommission wie folgt gewählt: Präsi. Dr. jur. Ernst Thalman, Vizepräsi. Dr. phil. S. Pfeffer, Kassier L. Gehler in Firma L. Gehler, Altuar V. Klingesuf in Firma G. Klingesuf u. Co., Captain E. Hasler, Klingesbergstr. 95, Vizecaptain A. Ramseyer, Materialverwalter Dr. jur. F. Vöringer und E. Albidier, Playverwalter E. Wolderauer.

Der Jahresumsatz erreichte eine Höhe von über 10000 Frs. Als Hauptausgabe figurieren 4000 Frs für den Bau einer Tribüne. Der Verein zählt zurzeit ca. 200 Mitglieder. Analog den früheren Jahren wird wieder ein gedruckter Jahresbericht herausgegeben.

Berichtigung. In No. 62 soll es lauten: J. Eisenlauer statt J. Eichenauer. Fußballmannschaft d. Turn-Verein München-West.

Briefkasten.

F. N. Nürnberg. Ihr hübscher Bericht kam zu spät in unsern Besitz und konnte in der letzten Nummer leider keine Verwendung mehr finden. Für die heutige Nummer aber ist der Bericht veraltet, da ja inzwischen schon das Spiel Nürnberg — München stattgefunden hat.

K. Hanau. Abonnement kann jederzeit aufgegeben werden und ist die entsprechende Gebühr zum Voraus zu entrichten, pro Vierteljahr M. 1.70, pro Monat 60 Pfg.

D. D. Neu-Isenburg. Redaktionsschluß ist jeweils Montag bezw. Mittwoch abend, für dringende Sachen ausnahmsweise Dienstag bezw. Donnerstag früh erste Post.

N. N. Wegen Raummangel konnte Ihr Artikel erst in heutiger Nummer zum Abdruck gelangen.

G. B. Durlach. Wir mußten an Ihrem Berichte einige sehr scharfe Stellen streichen.

P. 100 Kastel. Der Vertretertag findet in Wiesbaden im Hotel „Wartburg“ statt.

A. G. 26. Wenn fraglicher Spieler für das neue Geschäftsjahr schon für Ihren Verein gemeldet ist, dann darf er wohl schon ab 23. ds. für denselben spielen, andernfalls nicht.

D. F. C. Gewünschte Adressen sind: F. C. Basel, Adresse Dr. S. Pfeffer, Theodorstr. 14, F. C. Old Boys, Restaurant Löwenfels, F. C. Nordstern, A. Schmidt, Marktgräferstr. 15. — Die beiden erstgenannten Clubs sind unserer Klasse AI ebenbürtig.

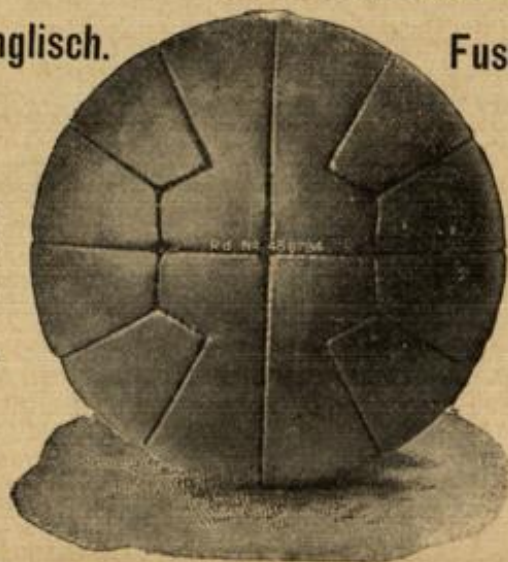
Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Englisch.

Fussbälle

Billigste Preise.

Kataloge gratis und franko.



Englische Fussballstiefel



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
— der Gegenwart —

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pullleder geliefert. 	<p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p>
--	---

Bitte genau zu beachten! Der Fussball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke **niemals** verkaufen.

* Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg. *
* * * * *
* Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. * * *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenfelderstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine: Banner- und Fahmennägel
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.

Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm Stuttgart



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Echt englische Fussball-Trikots

in zweifarbig gestreift und einfarbig glatt, sowie in Ausführungen nach besond. Wünschen.



Tadellose Qualität licht-, luft- u. waschecht, auf Wunsch auch billigere Ware.

Bestellungen für den Herbst erbitte im Interesse rechtzeitig. Lieferung jetzt.

Muster zu Diensten.

Versand durch Nachnahme:

Spezialgeschäft
Oscar Beier, Karlsruhe
(Baden).

Referenzen: Freiburger F. C.,
1. F. C. Pforzheim und F. C. Phönix
Karlsruhe u. a. m.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.